

DIE HÖHLE

ZEITSCHRIFT FÜR KARST- UND HÖHLENKUNDE

Jahresbezugspreis: Österreich S 12,—, Deutschland DM 2,50 (Postscheckamt Nürnberg Konto Nr.79,734), Schweiz und übriges Ausland sfr 2,50

5. JAHRGANG

SEPTEMBER 1954

HEFT 3/4

Das Jahr 1879 in der Geschichte der österreichischen Höhlenforschung

Von Hubert Trimmel (Wien)

Am 18. Jänner 1879 taucht in der damals in Wien wöchentlich erscheinenden „Neuen Deutschen Alpenzeitung“ der Gedanke an die Gründung eines eigenen „Höhlen-Club“ in der folgenden Notiz¹⁾ auf:

Auskunft der Redaktion.

Herrn B. R. Auf die an unsere Redaction im „Namen mehrerer Höhlenfreunde“ gerichtete Anfrage, wie weit der „Höhlen-Club“ gediehen ist, diene zur Nachricht, daß schon in den nächsten Tagen unter Beitritt eines bedeutenden Gelehrten, die constituierende Versammlung desselben stattfindet.

Die Anregung dazu war von Franz Kraus ausgegangen, dem in der Geschichte der österreichischen speläologischen Forschung ein besonderer Ehrenplatz gebührt²⁾. Es war ein besonderer Glücksfall, daß die Anregung auf fruchtbaren Boden fiel. Schon am 4. Februar 1879 fand die Gründungssitzung des Höhlen-Club im Vortragssaale des „Wissenschaftlichen Club“ in Wien statt. Die Zusammensetzung des ersten Gründungskomitees läßt bereits die geplante wissenschaftliche Arbeitsrichtung des Klubs erkennen. Der Direktor der damaligen k. k. Geologischen Reichsanstalt, Franz Ritter von Hauer, führte den Vorsitz; daneben zählen Karl Adamek, damals 1. Schriftführer der Sektion Austria

¹⁾ Neue Deutsche Alpenzeitung, Bd. VIII, Nr. 3, Wien 18. Jänner 1879, S. 36.

²⁾ H. Salzer, Franz Kraus. Speläologisches Jahrbuch, XV/XVII, Wien 1934/36, 1—12.

des D. u. Ö. A. V., Edmund Graf, Richard Issler, der Redakteur der Neuen Deutschen Alpenzeitung, und Franz Kraus zu den Gründern. Kraus unternahm die vorbereitenden Schritte bei den Behörden, um dem Verein die nötige Anerkennung zu verschaffen.

In zwei weiteren Sitzungen des Gründungskomitees wurden bis Ende März 1879 die Satzungen endgültig abgefaßt. Über den Namen — „Verein für Höhlenkunde“ — konnte eine Einigung erzielt werden. Dem Satzungsentwurf entsprechend, setzte sich der Ausschuß des Vereines aus einem Präsidenten, zwei Vizepräsidenten, zwei Schriftführern, einem Archivar, einem Kassier, einem Zeugwart und vier weiteren Ausschußräten zusammen, die alle ihren ordentlichen Wohnsitz in Wien haben mußten. Es wurde daher eine Erweiterung des Gründungskomitees notwendig, das auch die endgültige Fassung der Statuten zum Beschluß zu erheben hatte.

Die entscheidende Sitzung fand am Donnerstag, den 29. Mai 1879 im Vortragszimmer des Wissenschaftlichen Club statt. Dem Gründungskomitee waren Hofrat Prof. Dr. Ferdinand von Hochstetter, Prof. Dr. Felix Karrer, Karl Krühl, Guido List, Otto Passolt, Dr. Uhl und Dr. Heinrich Wallmann beigetreten. Als Zweck des neuen Vereines wird in den Statuten „die wissenschaftliche und touristische Durchforschung von Höhlen und die Gangbarmachung derselben“ angegeben.

Die weiteren vorbereitenden Schritte bis zum ersten öffentlichen Auftreten des neuen Vereines vollzogen sich nun in aller Stille. Dafür brachte der Sommer 1879 aber zahlreiche Erfolge in der praktischen Forschungsarbeit. Schon in den Jahren vorher waren Höhlenfahrten — auch in den österreichischen Alpen — immer wieder in ausführlichen Berichten in verschiedenen Zeitschriften und Zeitungen beschrieben worden. Nun aber gewann das allgemeine Interesse an der Höhlenwelt erneut stark an Boden.

Franz Kraus besuchte und beschrieb eine Anzahl von Höhlen im Salzkammergute; A. Posselt-Czorich entdeckte im Tennengebirge den Eingang zu einer Höhle, die Jahrzehnte später vom Landesverein für Höhlenkunde in Salzburg erforscht worden ist und zu den größten Europas zählt: die Eisriesenwelt. Ausführliche Berichte über andere Höhlen wurden veröffentlicht; von ihnen seien nur solche über das Geldloch im Ötscher und das Höllenloch bei Anzenau (Goisern) erwähnt.

Die eigentliche Konstituierung des „Vereines für Höhlenkunde“, der die älteste ausschließlich auf dem Gebiete der Speleologie tätige wissenschaftliche Gesellschaft der Erde darstellen

dürfte, erfolgte am 19. Dezember 1879. In einer Zusammenkunft der Gründungsmitglieder wurde nach nahezu einjähriger Vorbereitung das „Einbegleitungskomitee“ des Vereines gewählt. Es erhielt später durch die 1. Generalversammlung des Vereines am 17. Februar 1880 die formelle Bestätigung als Vorstand der Vereinigung. Der Präsident des Vereines für Höhlenkunde wurde Franz Ritter von Hauer, Vizepräsident waren Ferdinand von Hochstetter und Franz Kraus, Schriftführer Richard Issler und J. Woldrich, Kassier Felix Karrer, Archivar Edmund Graf, Zeugwart Otto Passolt. Als Ausschußräte wurden Dr. L. Eger, Dr. M. Much, Prof. J. Wilkens und F. Graf Wurmbrand gewählt.

Der 19. Dezember 1879 ist somit der eigentliche Geburtstag des Vereines, in dessen Reihen jene Männer standen, denen die große Blütezeit der Speläologie in Österreich im darauffolgenden Jahrzehnt zu verdanken ist. Obwohl die Mitgliederzahl kaum das erste Hundert überstieg, waren die Leistungen in wissenschaftlicher, bergsteigerischer und wirtschaftlicher Hinsicht außerordentlich groß.

Schon das Gründungskomitee hatte überdies beschlossen, die Interessen der Höhlenkunde durch Herausgabe eines selbständigen Organs zu fördern. So entstand ein Literatur-Anzeiger, dem auch Originalberichte über Höhlen beigegeben waren. Die erste noch im Jahre 1879 vorbereitete Nummer wurde bei der Generalversammlung des Vereines für Höhlenkunde am 17. Februar 1880 bereits an die Mitglieder zur Verteilung gebracht. Der „Literatur-Anzeiger“ des Vereines, von dem insgesamt 5 Nummern erschienen, ist damit die älteste speläologische Fachzeitschrift der Erde. Er fand 1883 in den „Mitteilungen der Sektion für Höhlenkunde des Österreichischen Touristenklubs“ seine Fortsetzung, die ein Spiegelbild der reichen wissenschaftlichen und praktischen Tätigkeit jener Jahre sind.

Das Jahr 1879 ist somit ein bedeutender Markstein in der wechsellvollen Geschichte der österreichischen Höhlenforschung.

Résumé

L'année 1879 et la spéléologie autrichienne

Le spéléologue viennois Franz Kraus eut l'idée à fonder une association spéléologique. Cette idée fut acceptée par les géologues Hauer et Hochstetter. Après quelques mois de préparation, la fondation officielle du „Verein für Höhlenkunde“ a été réalisée le 19 décembre 1879. L'association eut vraisemblablement la première société spéléologique du monde. La première revue spéléologique du monde a été un œuvre bibliographique nommé „Literatur-Anzeiger“.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Die Höhle](#)

Jahr/Year: 1954

Band/Volume: [005](#)

Autor(en)/Author(s): Trimmel Hubert

Artikel/Article: [Das Jahr 1879 in der Geschichte der österreichischen Höhlenforschung 33-35](#)